

Pressemitteilung

Emittentenumfrage 2018 / 2019

Zertifikate-Anbieter ziehen positive Bilanz Emittenten-Mehrheit rechnet mit härterem Wettbewerb in 2019 / Indizes mit Abstand beliebteste Basiswerte

Frankfurt a.M., 05. Dezember 2018

Für die Mehrheit der Zertifikate-Anbieter in Deutschland hat sich das Geschäft mit strukturierten Wertpapieren im Jahr 2018 deutlich besser als im Vorjahr entwickelt. Auch für das neue Jahr gehen nahezu alle Emittenten von einer unveränderten oder sogar noch besseren Geschäftsentwicklung aus, erwarten aber zugleich verschärfte Wettbewerbsbedingungen. Die Beliebtheit von Indizes als Basiswerte bleibt weiter hoch. Zudem spricht sich fast jeder Zertifikate-Anbieter für die Schaffung und Etablierung einer Wertpapierkultur in Deutschland aus. Das sind aktuelle Ergebnisse aus der jährlichen Umfrage, die der Deutsche Derivate Verband (DDV) bei insgesamt 20 Emittenten durchgeführt hat. Sie repräsentieren mehr als 95 Prozent des Marktes für strukturierte Wertpapiere in Deutschland.

Während die Hälfte der Emittenten das Zertifikategeschäft 2018 im Vergleich zum Vorjahr als besser beurteilt, sehen 30 Prozent keine Veränderung. Jeder Fünfte, deutlich mehr als im Vorjahr, beurteilt den Geschäftsverlauf als schlechter. Für das erste Halbjahr 2019 gehen 45 Prozent der Emittenten von einer besseren Geschäftsentwicklung aus. Genauso viele erwarten ein gleichbleibendes Geschäft. Nur 10 Prozent vertreten die Auffassung, dass es sich zukünftig verschlechtern wird.

„In diesem Jahr setzte sich der Aufwärtstrend bei strukturierten Wertpapieren mit vollständigem Kapitalschutz weiter fort. Das ist in erster Linie auf die leicht gestiegenen Marktzinsen und die damit einhergehenden verbesserten Angebotskonditionen zurückzuführen. Daneben standen auch Express-Zertifikate, wie bereits im Vorjahr, in der Gunst der Investoren weiterhin weit oben. Sie bieten die Möglichkeit, auch in Seitwärtsphasen attraktive Renditen zu generieren“, kommentiert Lars Brandau, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands, die Marktentwicklung.

Nur noch jeder vierte Emittent traut dem deutschen Leitindex DAX weitere Kursanstiege zu. 40 Prozent sind der Meinung, dass es beim DAX im ersten Halbjahr 2019 nicht zu größeren Veränderungen kommen wird. 35 Prozent der Umfrage-Teilnehmer, deutlich mehr als im Vorjahr, rechnen hingegen mit fallenden Kursen.

Verschärfter Wettbewerb

Aktuell sehen sich 70 Prozent der Emittenten härteren Wettbewerbsbedingungen gegenüber. Das ist deutlich mehr als im Vorjahr. Drei Viertel der Zertifikate-Produzenten gehen für das Jahr 2019 von einem noch größeren Wettbewerbsdruck aus. Jeder Zweite erwartet, dass die Zahl an Emittenten im nächsten Jahr gleichbleiben wird. 30 Prozent, mehr als im Vorjahr, glaubt in den kommenden zwölf Monaten weniger Zertifikate-Anbieter im Markt zu sehen, wohingegen jeder Fünfte der Meinung ist, dass neue Anbieter in den Markt eintreten werden.

40 Prozent gehen davon aus, dass sich dabei der Wettbewerb vor allem auf die Preiskomponente fokussieren wird. Für 35 Prozent wird hingegen den Serviceleistungen eine bedeutsamere Rolle zuteil. Von mehr Produktqualität als bestimmendem Erfolgsfaktor geht immerhin jeder vierte Emittent aus. Nahezu jeder Emittent vertritt die Auffassung, dass die nachhaltige Etablierung einer Wertpapierkultur in Deutschland den Absatz von Zertifikaten forcieren würde.

Hoher Regulierungsaufwand

Das Thema Regulierung blieb für die Zertifikate-Emittenten auch in diesem Jahr allgegenwärtig. So stellen sich immer noch 35 Prozent der Emittenten darauf ein, dass der Aufwand für die Regulierung von strukturierten Produkten durch Gesetzgeber und Wertpapieraufsicht 2019 leicht oder stark zunehmen wird. Allerdings lag dieser Prozentanteil im zurückliegenden Jahr noch etwas höher. Weitere 35 Prozent erwarten hierbei keine Veränderung. Immerhin fast jeder dritte Emittent, mehr als bei der letztjährigen Umfrage, geht von einem abnehmenden Aufwand für die Regulierung aus.

„In den vergangenen Jahren wurden vor allem vom europäischen Gesetzgeber eine Reihe von Vorschriften erlassen, die auf mehr Transparenz und Anlegerschutz abzielten. Darunter auch die zu Beginn dieses Jahres in Kraft getretene Finanzmarktrichtlinie (MiFID II) sowie die PRIIPs-Verordnung für Basisinformationsblätter. Einige der regulatorischen Ansätze sind dabei durchaus sinnvoll. Die Vielzahl und Dichte an EU-Vorschriften hat aber zu einem extrem hohen Aufwand geführt. Viele der Maßnahmen gehen zudem schlichtweg an der Praxis vorbei und beeinträchtigen auch den Zugang der Anleger zu Wertpapieren. Der Gesetzgeber muss in Teilen dringend korrigieren und nachbessern“, so Dr. Henning Bergmann, Geschäftsführer des Deutschen Derivate Verbands.

Anziehende Nachfrage nach kapitalgeschützten Zertifikaten

35 Prozent der Emittenten, deutlich weniger als bei der letztjährigen Umfrage, sehen im kommenden Jahr bei den Express-Zertifikaten die größten Zuwächse. Immerhin 30 Prozent erwarten, dass die Privatanleger verstärkt auf kapitalgeschützte Zertifikate setzen. Jeder fünfte Zertifikate-Anbieter ist der Ansicht, dass die Anleger ihren Fokus auf Klassiker wie Bonus-Zertifikate und Discount-Papiere richten werden. Jeder zweite Emittent sieht in Knock-Out Produkten die gefragtesten Hebelprodukte.

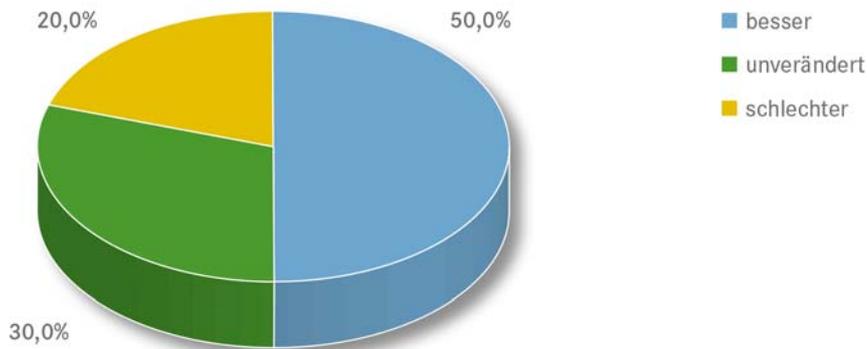
Gute Erfahrungen als entscheidendes Kaufkriterium

Nach Einschätzung von 40 Prozent der Emittenten sind gute Erfahrungen in der Vergangenheit mit dem jeweiligen Zertifikate-Anbieter das wichtigste Kaufkriterium. Für weniger wichtig halten sie hingegen die Bonität. Mehr als ein Drittel der Zertifikate-Anbieter geht davon aus, dass die Privatanleger darauf beim Kauf eines Zertifikats am wenigsten achten.

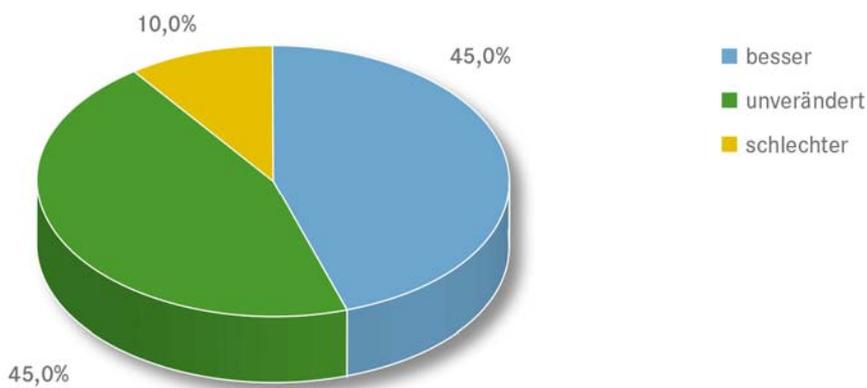
Indizes als bevorzugte Basiswerte

60 Prozent der Zertifikate-Anbieter vertreten die Ansicht, dass Indizes als Basiswerte bei den Anlageprodukten in der Anlegergunst ganz oben stehen werden. 30 Prozent, weniger als im Vorjahr, gehen davon aus, dass sich die Anleger am häufigsten für Aktien entscheiden dürften. Bei den Hebelprodukten halten 55 Prozent Indizes für die am meisten gefragten Basiswerte.

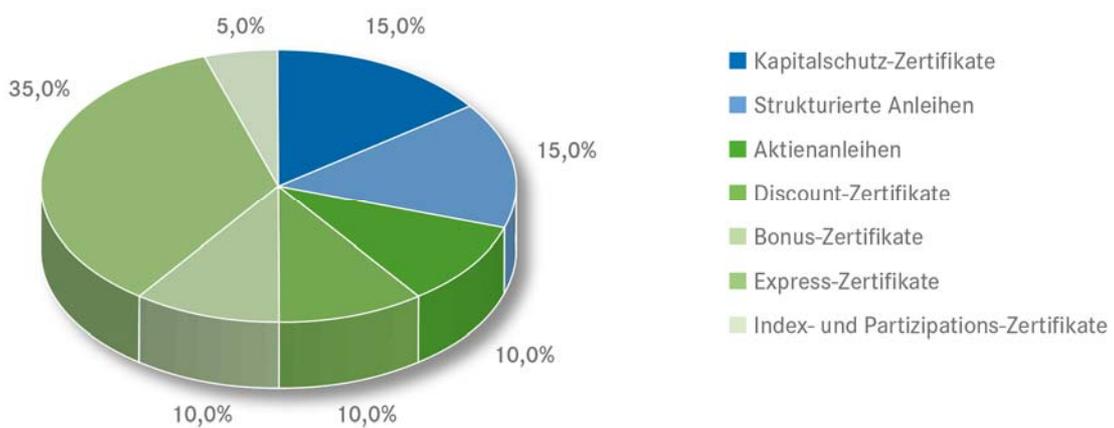
Wie hat sich das Zertifikatengeschäft im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?



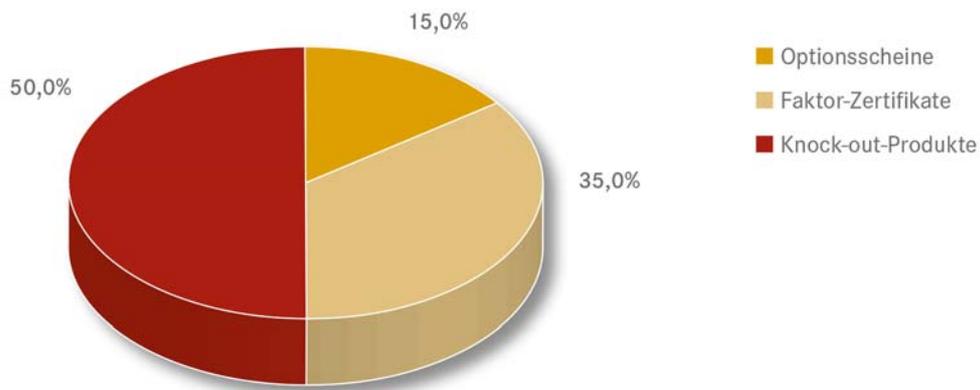
Welche Geschäftsentwicklung erwarten Sie für die erste Jahreshälfte 2019?



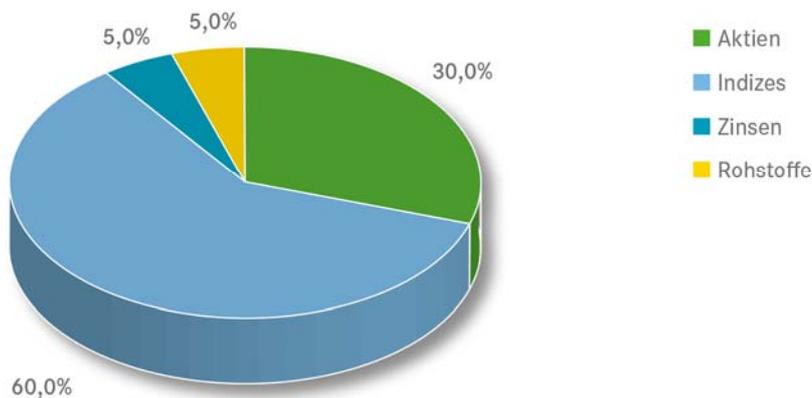
Welche Anlagezertifikate werden im kommenden Jahr die größten Zuwächse haben?



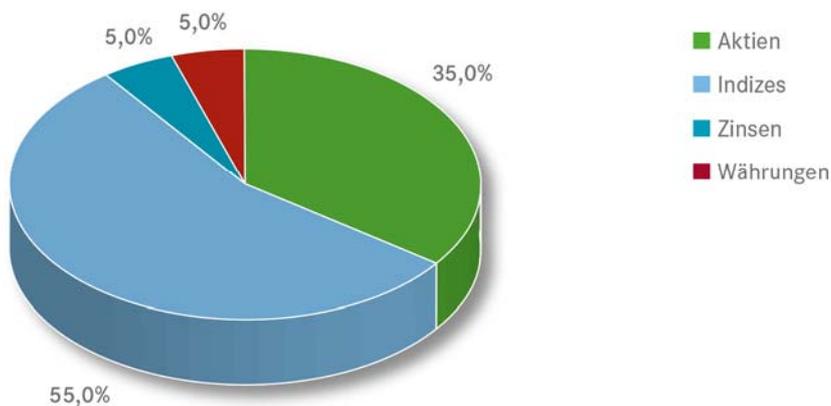
Welche Hebelprodukte werden im kommenden Jahr die größten Zuwächse haben?



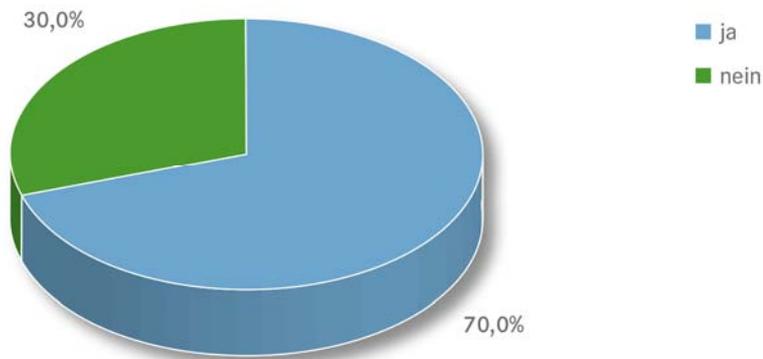
Für welche Basiswerte werden sich die Privatanleger 2019 am häufigsten bei den Anlageprodukten entscheiden?



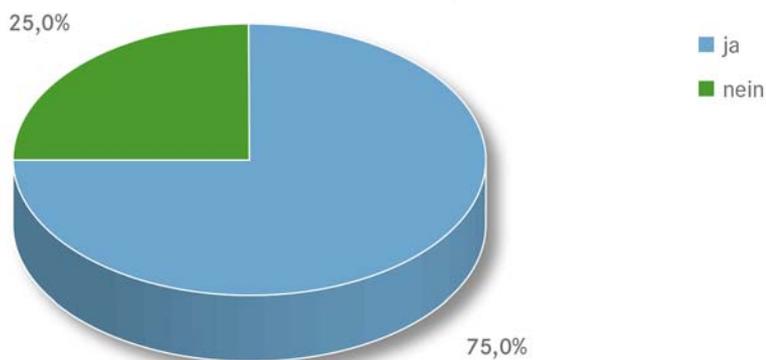
Für welche Basiswerte werden sich die Privatanleger 2019 am häufigsten bei den Hebelprodukten entscheiden?



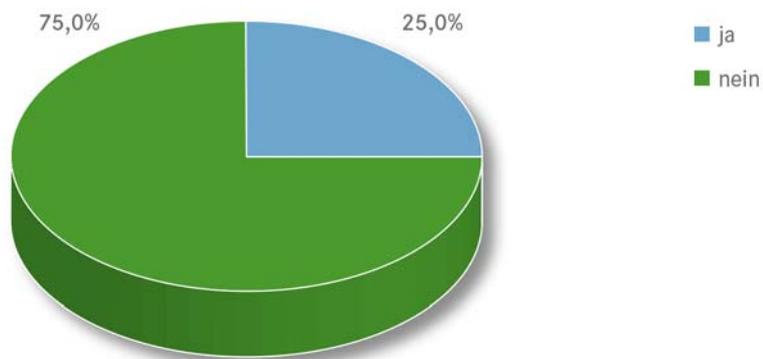
Würden Sie folgender Aussage zustimmen? Die Wettbewerbsbedingungen in der Zertifikatebranche haben sich im Jahr 2018 verschärft.



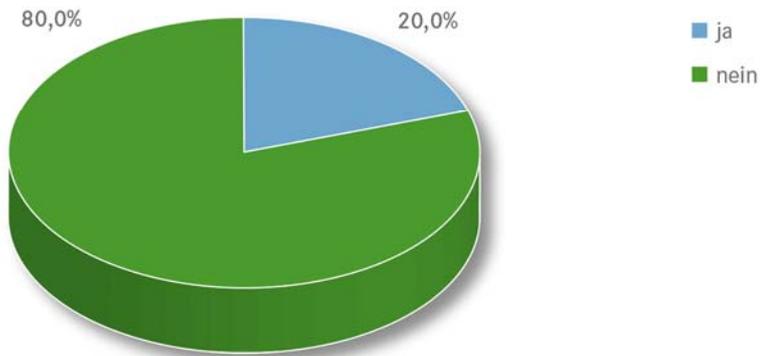
Würden Sie folgender Aussage zustimmen? Die Wettbewerbsbedingungen in der Zertifikatebranche werden sich im Jahr 2019 verschärfen.



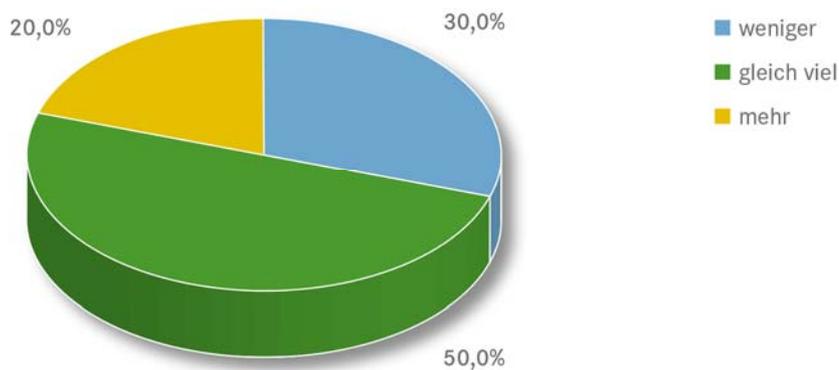
Würden Sie die verschärften Wettbewerbsbedingungen in der Zertifikatebranche allein auf die zunehmende Regulierung zurückführen?



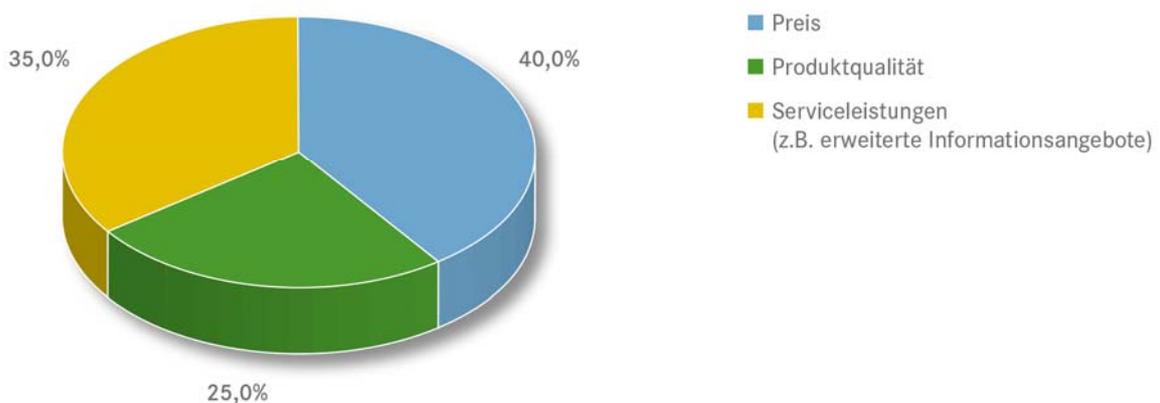
Würden Sie folgender Aussage zustimmen? Das Wachstum der Zertifikatebranche wird zentral durch die positive Grundstimmung in anderen Anlageklassen wie Mischfonds und/oder ETFs gebremst?



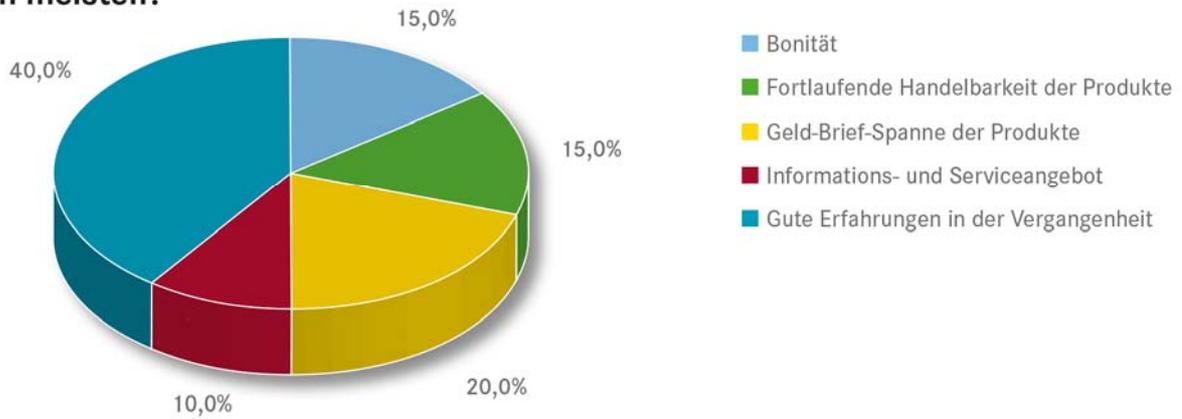
Wie viele Zertifikate-Emittenten wird es im nächsten Jahr in Deutschland geben?



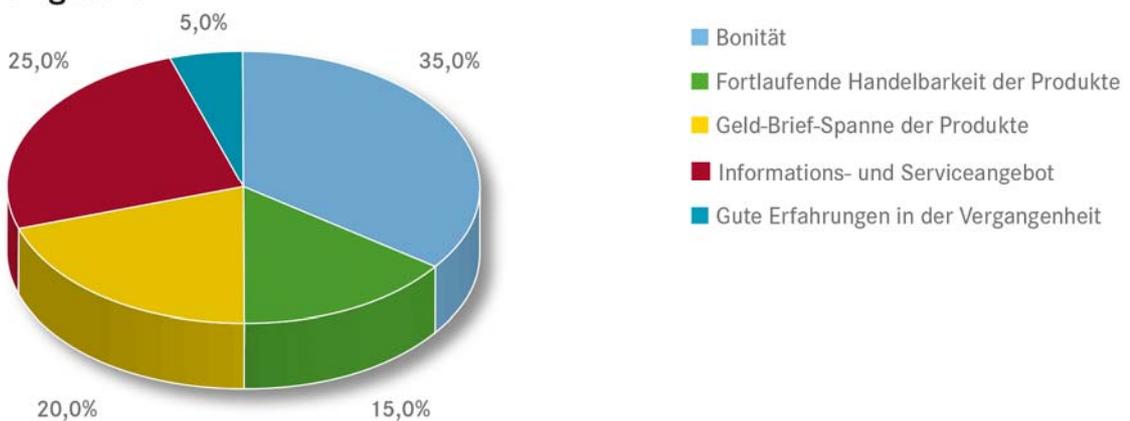
Was wird beim Wettbewerb ausschlaggebend sein?



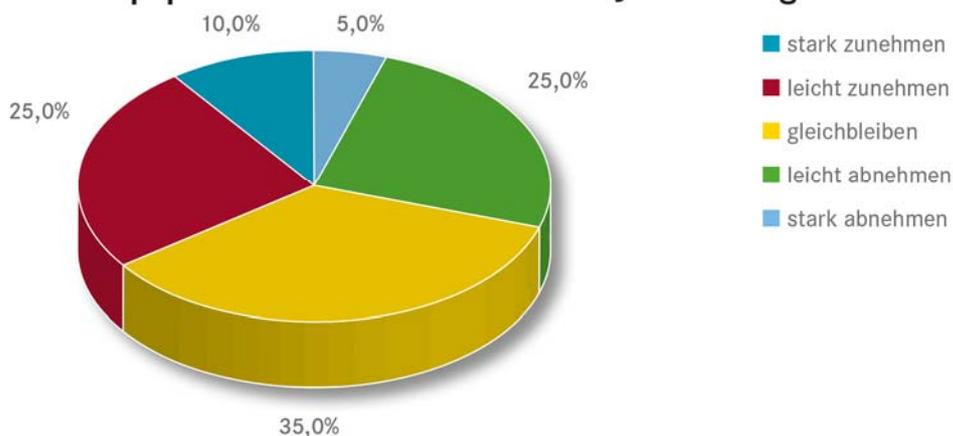
Worauf achten die Privatanleger Ihrer Ansicht nach beim Kauf eines Zertifikats am meisten?



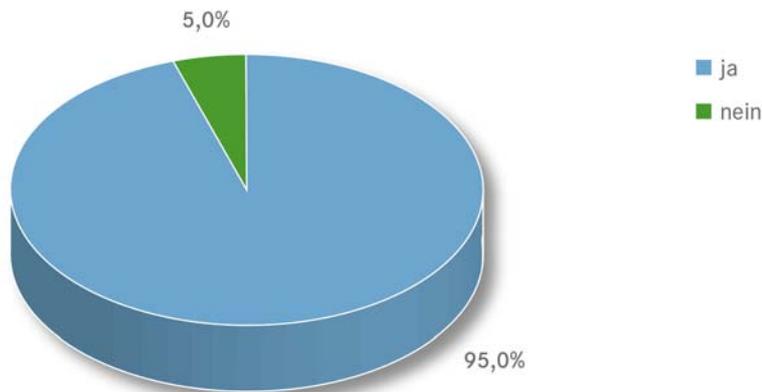
Worauf achten die Privatanleger Ihrer Ansicht nach beim Kauf eines Zertifikats am wenigsten?



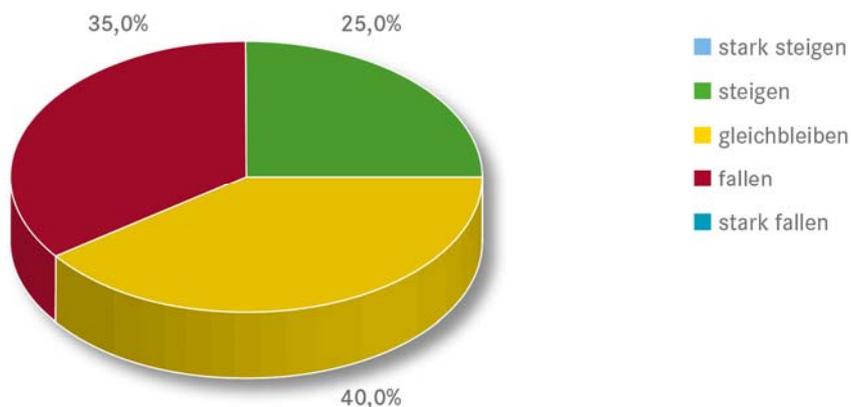
Der Aufwand der Emittenten für die Regulierung von Zertifikaten durch Gesetzgeber und Wertpapieraufsicht wird im nächsten Jahr im Vergleich zu diesem Jahr



Die Schaffung einer Wertpapierkultur würde den Absatz von Zertifikaten beflügeln?



Wie wird sich nach Ihrer Einschätzung der DAX im ersten Halbjahr 2019 entwickeln?



Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland, die mehr als 90 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS und Vontobel. Außerdem unterstützen 17 Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, die Baader Bank, die Direktbanken comdirect bank, Consorsbank, flatex, ING-DiBa, maxblue und S Broker sowie Finanzportale und Dienstleister zählen, die Arbeit des Verbands.

www.derivateverband.de
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt, Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:
Alexander Heftrich, Pressesprecher
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (160) 805 30 34, heftrich@derivateverband.de

Unter www.derivateverband.de finden Sie unter der Rubrik Presse neben unseren aktuellen Presseinformationen auch Audio- und Videobeiträge für die Berichterstattung.